

STAATSARCHIV HAMBURG

351 - 11

Amt für Wiedergutmachung

15320

(3)

A n l a g e 1
- - - - -

Antragstellerin macht folgende Ansprüche geltend:

1) Auf Grund von § 18 BEG:

Antragstellerin hatte vor ihrer Auswanderung, die erst im Jahre 1940 erfolgte, und zwar über Russland und Japan nach Seattle, dem Spediteur Hamacher 11 Kolli und 1 Liftvan zum Transport durch die United States Lines gegeben. Es ist festgestellt worden, dass 6 Koffer, 2 Ballen und 1 Hutkoffer von ihrem Umzugsgut versteigert worden sind, die einen Versteigerungserlös von RM. 8.252.60 erbracht haben. Insoweit ist von der Wiedergutmachungskammer Hamburg, Aktenzeichen: 1 WiK 188/53, am 28. Mai 1953 ein Feststellungsbeschluss ergangen, demzufolge das Deutsche Reich verpflichtet ist, Antragstellerin RM. 16.505.20 zu ersetzen.

2 Kolli und 1 Liftvan sind nicht mitversteigert worden. Der Grund hat nicht aufgeklärt werden können. Der Spediteur Hamacher hat keine Aufklärungen geben können, weil sämtliche Unterlagen durch Fliegerschaden vernichtet sind. Es ist deshalb nicht feststellbar, was aus den beiden Kolli und dem Liftvan geworden ist. Der Tatbestand des § 18 BEG. ist deshalb gegeben. Nach der eidesstattlichen Versicherung

A n l a g e 2

befanden sich in dem Liftvan die in der Anlage aufgeführten Gegenstände, die einen Anschaffungswert von etwa RM. 55.000.-- hatten. Den Inhalt jedes Kollo schätzt die Antragstellerin auf RM. 8.500.--. Antragstellerin macht demgemäss einen Entschädigungsanspruch für das in Verlust geratene Umzugsgut geltend auf Basis von rund RM. 70.000.--. Als

A n l a g e 3

wird Schreiben einer Frau Erna Ackermann, Hamburg, Woldsenweg 14, vom 12. November 1953 und als

A n l a g e 4

Schreiben der Frau Ackermann vom 30. November 1953 überreicht. Frau Ackermann bestätigt, dass sie genau weiss, dass ein Liftvan für Frau Kahn verpackt worden ist und dass der Hausstand sehr elegant und vollständig war.

Entscheidungsstadien

2.

4
schon 1931
zwangsversteigert

2) Auf Grund von § 18 BEG. wird weiter folgender Anspruch geltend gemacht:

(2.6.38)

22 | Nach dem Tode ihres im Jahre 1938 verstorbenen Ehemannes hatte die Antragstellerin die sehr grosse und teure Wohnung Rondeel aufgegeben, um in die Eppendorferlandstrasse zu ziehen. Zur Verkleinerung ihres Hausstandes hatte sie dem Auktionator Schlüter den Auftrag gegeben, die Wohnungseinrichtung der Halle zu verkaufen. Es standen dort 2 wertvolle geschnitzte grosse Plastiken, ferner 1 wertvolle Büchersammlung, 1 wertvolles holzgeschnittes antikes Sofa (Récamier-Sofa) und mehrere wertvolle Gemälde. Der Auktionator Schlüter hatte den Versteigerungswert der Gemälde auf RM. 8.000.-- geschätzt, den Wert des Sofas und der geschnitzten Holzplastiken auf RM. 1.800.--. Kurz vor der Versteigerung kamen Angehörige der Gestapo, die die zur Versteigerung kommenden Sachen kontrollieren sollten. Sie erklärten, dass die Gemälde, die Bücher, die beiden geschnitzten Holzplastiken und das Sofa Kulturgut seien, das eingezogen werde. Die Sachen wurden gesondert abtransportiert.

Die Beamten der Gestapo hatten ferner Silber für 36 Personen vorgefunden, das bereits verpackt war und das nach den damaligen Bestimmungen dem Bankhaus Warburg abgeliefert werden sollte zur Abgabe. Auch dieses Silberservice für 36 Personen wurde als Kulturgut eingezogen. Die Antragstellerin schätzt den Wert des Silbers auf RM. 12.600.--. Der Ehemann der Antragstellerin hatte ein sehr bedeutendes Geschäft in Häute und Fellen. Die Antragstellerin hatte ein komplettes Silbergeschirr für 70 Personen.

Die Antragstellerin hat niemals über die lt. Vorstehendem eingezogenen Gegenstände etwas gehört oder einen Gegenwert ausbezahlt erhalten. Antragstellerin macht dafür eine Entschädigung geltend von rund RM. 22.000.--. Für alles Vorstehende wird Bezug genommen auf die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin Anlage 2.

3) In dem Testament des verstorbenen Hausmaklers James Kallmes vom 2. Januar 1919 war der Antragstellerin ein Vermächtnis von RM. 50.000.-- ausgesetzt. Es war weiter bestimmt, dass Antragstellerin von der Jüdischen Gemeinde, die zur Erbin des gesamten Vermögens des verstorbenen James Kallmes eingesetzt war, 1/12 der Kapitalzinsen erhalten sollte. Herr Kallmes hatte ein Millionenvermögen hinterlassen. Nach Mitteilung des Testamentsvollstreckers, Rechtsanwalt

Dr. M. S a m s o n , Hamburg, Ferdinandstrasse 75, ist das Vermögen auf einen Bruchteil zusammengesmolzen. Auf Weisung des Oberfinanzpräsidenten hatte Herr Dr. Samson den Rest des Nachlasses an die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland ausschütten müssen. Das Vermögen der Reichsvereinigung ist später eingezogen worden. Die Nachlassangelegenheit wird bearbeitet von

Herrn Rechtsanwalt Dr. P a r d o ,
Hamburg 1, Bergstrasse 14,

und

Herrn Rechtsanwalt Dr. S a m s o n ,
Hamburg, Ferdinandstrasse 75,

auf deren Zeugnis Bezug genommen wird.

Antragstellerin macht für den ihr dadurch zugefügten Verlust Entschädigung geltend gemäss § 23 BEG.. Das Vorstehende wird glaubhaft gemacht durch die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin

A n l a g e 5.

4) Gemäss § 23 BEG. macht Antragstellerin Entschädigung geltend wegen der Kosten ihrer Ausreise. Die Ausreise der Antragstellerin erfolgte erst 1940 und ging über Moskau, Charbin, Yokohama nach Seattle. Sie hat für ihre Reise mit Gepäck bis Yokohama rund RM. 850.-- bezahlt und von Yokohama bis Seattle rund 210 Dollar.

Antragstellerin macht auch dafür Entschädigung geltend.

Als

A n l a g e 6

wird eine Bescheinigung der Nippon Yusen Kaisha gebracht über Dollar 140, ferner als

A n l a g e 7

die Abmeldebescheinigung, aus der sich ergibt, dass Antragstellerin Jüdin ist. Das ergibt sich auch aus ihrer Heiratsurkunde

A n l a g e 8.

Abschliessend wird bemerkt, dass Antragstellerin 60 Jahre alt ist. Es wird deshalb um beschleunigte Erledigung gebeten.

*Im Vollmacht von Frau Margarete
Kleinmüller Dr. Carl Sturmann Kehr
Hamburg 57*

16

2.

Eidesstattliche Versicherung.

----- das eingezogen
wurde. Das war 1938. Die Sachen wurden gesondert abtransportiert. Ich
habe nie wie Ich, die unterzeichnete Margarethe K a h n , New York,
303 West 92nd St., bin 60 Jahre alt und über die Bedeutung einer eides-
stattlichen Versicherung sowie darüber unterrichtet, dass diese eides-
stattliche Versicherung den Entschädigungsbehörden vorgelegt werden
wird. diesen Silberservice für 36 Personen wurde weggenommen. Ich habe

Nach den durch meinen Beauftragten Rechtsanwalt Dr. Stumme
getroffenen Feststellungen sind von meinem Umzugsgut seinerzeit ledig-
lich versteigert worden 6 Koffer, 2 Ballen und 1 Hutkoffer, die einen
Versteigerungserlös von RM. 8.252.60 erbracht haben. Ich weiss aber,
dass nicht 9 Stücke, sondern 11 Kolli von mir an den Spediteur Hamacher
gegeben sind zum Transport durch die United States Lines und weiter
von mir eine grosse Anzahl Möbel in einen Liftvan verpackt sind, der
ebenfalls durch die United States Lines als Umzugsgut nach New York
hat transportiert werden sollen. In diesen Liftvan waren die in dem
anliegenden von mir unterzeichneten Verzeichnis aufgeführten Gegen-
stände gepackt, die nach meiner gewissenhaften Schätzung einen damali-
gen Wert von RM. 55 000 hatten. Der heutige Anschaffungswert wird we-
sentlich höher sein.

Da dieser Liftvan offenbar nicht mit zur Versteigerung ge-
kommen ist, kann ich mir nur erklären, dass er bei einem Bombenangriff
vernichtet worden ist. Den Inhalt der beiden nicht mit zur Versteige-
rung gekommenen Kolli kann ich nicht angeben. Der Durchschnittswert
des Inhalts jedes Kollo wird sich auf etwa RM. 8 500 belaufen
haben.

Ich versichere weiter folgendes an Eides Statt:

In unserer Wohnung im Rondeel standen in der Halle 2 wert-
volle geschnitzte grosse Plastiken. Ich hatte weiter dort eine kostba-
re Büchersammlung, ein besonders schönes holzgeschnitztes antikes Sofa
und eine Anzahl von wertvollen Gemälden. Der Auktionator Schlüter
hatte damals den Versteigerungswert der Gemälde auf RM. 8.000.-- ge-
schätzt, den Wert des Sofas und der geschnitzten Holzplastiken auf
RM. 1.800.--. Ich bemerke, dass ich diese Sachen von meinem Manne ge-
erbt habe, der schon im Jahre 1938 verstorben war. Diese Gegenstände
sollten, nachdem das Geschäft meines Mannes liquidiert war, verstei-
gert werden. Kurz vor der Versteigerung kamen Angehörige der Gestapo,
die die zur Versteigerung kommenden Sachen vorher kontrollieren soll-
ten. Sie erklärten, dass die Gemälde, die Bücher, die beiden ge-

Abrechnung 2.

schnitzten Holzplastiken und das Sofa Kulturgut seien, das eingezogen werde. Das war 1938. Die Sachen wurden gesondert abtransportiert. Ich habe nie wieder etwas gehört, auch keinen Gegenwert erhalten. Bei der Kontrolle durch die Beamten der Gestapo wurde auch Silber für 36 Personen vorgefunden, das bereits verpackt war und das wir gemäss den damaligen Bestimmungen dem Bankhaus Warburg abliefern wollten zur Abgabe. Auch dieses Silberservice für 36 Personen wurde weggenommen. Ich habe nie wieder etwas darüber gehört. Dieses Silber hatte einen damaligen Wert von mindestens RM. 12 600. Ich bemerke, dass wir komplettes Silbergeschirr für 70 Personen hatten, da mein Mann unter der Firma Siegmund Kahn ein sehr bedeutendes Geschäft Häute und Felle Im- und Export gehabt hatte. (Stil Louis XIV), geschliffen mit Damastbezug.

vorstehendes versichere ich an Eidesstatt.

New York, den 2/15. 54.
15. Februar 54

Margarete Kahn

- 1 rosa Anlegesteppich, Velour, mit Muster, 12:15,
- 1 Tisch, geschliffen,
- 1 Stuhl, geschliffen mit Karo,
- 1 rosa Anlegesteppich, Velour, mit Muster, 12:15
- 1 Tisch, geschliffen,
- 1 Stuhl, geschliffen,
- mehrere Gelteile und Lederungen,
- 1 Couch,
- 1 Bett (Tirschholz) mit Extratase,
- 3 Nachtschließchen,
- 1 kl. Anlegebrücke, Velour, 9:12, grau,
- 1 Kleiderschrank (Tirsch),
- 1 Wäscheschrank aus Schleiflack,
- 2 kl. Schränke (Stil Louis XIV), geschliffen,
- 1 kl. Tisch (Stil Louis XIV),
- 2 Stühle (Tirsch) mit Damastbezug,
- 1 kl. Wäscheschrank (Stil Louis XIV), Schleiflack,
- 1 rund. Tisch, oval, (Schleiflack) Stil Louis XIV,
- 1 Spiegeltoilette mit kl. Schränkchen (Tirschbaum),
- 1 Spiegel mit Tisch (Tirschbaum),
- 1 kl. einf. Spiegel,
- 1 rosa Anlegesteppich, Velour, 9:12,
- 1 kl. Kronleuchte,
- 1 Küchentisch,
- 3 Stühle,
- 1 Badewannenbecken,
- 2 Garderoben,
- 1 Schuhschrank,
- 1 Bücherbord,
- 2 Stühle,
- 1 Besenschrank,
- 1 Mahagoni-Lichtisch für 12 Personen,
- 1 Bridgetisch,
- 1 Tisch, geschliffen,
- 2 Bettvorleger,
- 2 Ferner Brücken,
- 1 Singer Nähmaschine,
- 1 Staubsauger,
- 1 Schneemaschine,

18

Abschrift.

- 1 Schifferklavier,
- 1 elektr. Heizofen,
- 1 Schreibtisch aus Nussbaum,
- 1 Vitrine (Glasschrank) aus Nussbaum,
- 4 Stühle aus Nussbaum, schwere Kristallglocken,
- 2 Sessel aus Nussbaum mit Damast, Stahlkissen,
- 1 rd. Tisch aus Nussbaum mit Vergrößerungsplatte,
- 2 grosse Armsessel aus Nussbaum mit Damast,
- 1 Sofa mit Damastkissen,
- 3 Beisetzische aus Nussbaum,
- 1 brözenen Kronleuchter, weissen, Rosenthal,
- 1 bronzene Tischstehlampe, von für 12 Personen und
- 1 kleinen Tisch, für 12 Personen,
- 1 roten Auslegeteppich, Velour, 12:15 (besonders dicker, fester Teppich)
- 1 Bridgelampe aus Nussbaum,
- 15.9. 4 Sessel (Stil Louis XIV), geschnitzt mit Damastbezug, -
- 2 geschnitzte Stühle mit Damastbezug, -
- 1 ovaler Tisch mit Marmor, -
- 1 rosa Auslegeteppich, Velour, mit Muster, 12:15,
- 1 Uhr geschnitzt, 463 54.
- 1 Kommode geschnitzt mit Marmor,
- 1 gr. blauen Auslegeteppich,
- 1 Perserteppich 12:15
- 1 Perserbrücke,
- 1 Spieltisch,
- mehrere Oelgemälde und Radierungen,
- 1 Couch,
- 1 Bett (Kirschholz) mit Matratze,
- 3 Marmornachtischlampen,
- 1 kl. Auslegebrücke, Velour, 9:12, grau,
- 2 Kleiderschränke (Kirsch),
- 1 Wäscheschrank aus Schleiflack,
- 2 kl. Schränke (Stil Louis XIV), geschnitzt,
- 1 kl. Tisch (Stil Louis XIV),
- 2 Stühle (Kirsch) mit Damastbezügen,
- 1 kl. Wäscheschrank (Stil Louis XIV), Schleiflack,
- 1 rund. Tisch, oval, (Schleiflack) Stil Louis XIV, -
- 1 Spiegeltoilette mit kl. Schränkchen (Kirschbaum),
- 1 Spiegel mit Tisch (Kirschbaum),
- 1 kl. einf. Spiegel,
- 1 rosa Auslegeteppich, Velour, 9:12,
- 1 kl. Bronzekrone,
- 1 Küchentisch, -
- 3 Stühle,
- 1 Badezimmerhocker,
- 2 Garderoben, -
- 1 Schuhschrank,
- 1 Bücherbord,
- 2 Stühle,
- 1 Besenschrank,
- 1 Mahagoniausziehtisch für 12 Personen,
- 1 Bridgetuch,
- 1 Nähtisch, -
- 2 Bettvorleger,
- Perser Brücken,
- 1 Singer Nähmaschine,
- 1 Staubsauger,
- 1 Schreibmaschine,

11
19
12.11.53

2.

1 Schifferklavier,
 1 elektr. Heizofen,
 1 Schirmständer,
 und ca. 200 Bücher,
 ferner für 18 Personen schwere Kristallgläser,
 für 12 Personen ungeschliffene Kristallgläser,
 18 Kristallteller,
 12 ungeschliffene Kristallobstteller und
 18 handgemalte Obstteller,
 div. Schalen,
 Kobalt Service für 18 Personen, Rosenthal,
 1 Service weisses Rosenmuster für 12 Personen und
 1 Fischservice für 18 Personen,
 ferner div. Figuren.

15. Februar 1954

Margaretha

L.

7/13-54

Beauftragter

Karl Johansson

Hamburg, 12.11.53

11
10

eingegangen
14. NOV. 1953

Ant 8

Herrn Dr. Stumme

Hamburg

Neuer Wall 56

Sehr geehrter Herr Doktor,

Auf Ihr Schreiben vom 9. Nov. teile ich Ihnen mit, dass ich genau weiss, dass Frau Kahas Liftvan vor ihrer Wohnung, Eppendorferlandstrasse gepackt wurde. Dies habe ich selbst gesehen und mit rotem Lippenstift, da ich keinen Bleistift bei mir hatte, einen Gruss auf eine Kiste geschrieben. Ich nehme an, dass alle ihre Sachen in dem Lift waren, ganz genaue Angaben kann ich natürlich nicht machen, ich weiss nur, dass der Haushalt von Frau Kahn sehr elegant und vollständig war, es fehlte niemals irgend etwas.

Hochachtungsvoll

Hanna Hebermann

Wohnhaft?
Waldseerweg 14

siehe hierzu Bl. 33
Bl. 15 16/17 26, 27, 28+30
der Akte 1 Witz 411/1954
- III 17 4971-2-

DR. CARL STUMME

EGON KAHLE

Rechtsanwälte

Eidesstattliche Versicherung.

am Hohenzollern Oberlandesgericht

Land- und Amtsgericht Hamburg

Telefon 344551

Ich, die unterzeichnete Margarethe K a h n , New York, 303 West 92nd St., bin 60 Jahre alt und über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung sowie darüber unterrichtet, dass diese eidesstattliche Versicherung den Entschädigungsbehörden vorgelegt werden wird.

Ich versichere hierdurch folgendes an Eides Statt:

In dem Testament des Herrn James Kallmes vom 2. Januar 1919, der im gleichen Jahr verstorben ist, war für mich ein Vermächtnis von RM. 50.000.-- ausgesetzt. Es war weiter bestimmt, dass ich von der Jüdischen Gemeinde, die zur Erbin des gesamten Vermögens eingesetzt war, von dem Kapital 1/12 der Zinsen erhalten sollte. Herr Kallmes soll ein Millionenvermögen hinterlassen haben. Das Vermögen ist dann nach Mitteilung von Herrn Dr. M. Samson auf einen kleinen Bruchteil zusammenschmolzen, wie ich annehme, infolge der Gesetzgebung gegen die Juden. Auf Weisung des Oberfinanzpräsidenten hat Herr Dr. Samson den Rest des Nachlasses an die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland ausschütten müssen. Das Vermögen der Reichsvereinigung der Juden ist später eingezogen worden. Wie hoch mein 1/12 Zinsanteil an den Gesamteinnahmen des Kallmes'schen Vermögens sich belaufen hatte, kann ich auch nicht annähernd sagen. Ich nehme aber an, dass sich aus den Nachlassakten, die sich bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Pardo befinden, ergeben wird, ~~welche~~ welche Einnahmen das Vermögen Kallmes alljährlich, jedenfalls bis zum Jahre 1933, gehabt hat, woraus sich mein Entschädigungsanspruch ergeben dürfte.

Vorstehendes versichere ich an Eidesstatt.

New York, den 2/15.54.

15. Februar 54

Margarethe Kahn

Az. Wg. 2305 93 - 6 -

Margarethe Kahn geb. Ascher

Auszug aus den Akten der 1. Wiedergutmachungskammer beim
Landgericht Hamburg

- a) 1 Wik. 188/1953
- b) 1 " 411/1954

(III/Z 4971/2.

Betr.: Rückerstattungssache Margarethe K a h n .

- Bl.18 d.Akte zu a): OFD am 17.12.52 an das Wg.-Amt. U.a.: 11
Kollis Umzugsgut, versteigert auf Anweisung der
Gestapo am 4. u.5.5.43. Versteigerungserlös
8.252.60 RM. OFD ist mit Feststellungsbeschluss
über 16.500.- RM einverstanden.
- " 41 " RAe. Dr. Stumme u. Kahle am 23.2.53 an das Wg.-Amt:
u.a.: Antragstellerin nimmt Kenntnis vom Verstei-
gerungserlös in Höhe von 8.252.60 RM, ist mit
einem Feststellungsbeschluss über 16.500.- RM
nicht einverstanden. Der Wert der versteigerten
Sachen betrug mindestens 40.000.- RM. Hinzukommen
die Werte von 26.225.-- RM, die Antragstellerin
hat verkaufen müssen an Käufer, die nicht mehr zu
ermitteln sind.
- " 50 " OFD am 18.3.1953 an das Wg.Amt:
Angeblich erzielte Verluste bei eigenen Verkäufen
können im Rückerstattungsverfahren nicht anerkannt
werden. Sie sind keine Entziehung durch das D.R.
im Sinne des REG. Sache zur Entscheidung abgega-
ben an die Wiedergutmachungskammer.
- " 55 " Beschluss der 1. Wg.-Kammer vom 28.5.1953:
Das Deutsche Reich ist verpflichtet, der Antrag-
stellerin den Verlust einer Partie Hausrat im
Werte von 16.505.20 RM zu ersetzen. Entziehungs-
tag: 5.5.43. Weitergehende Ansprüche werden als
nach dem Gesetz Nr. 59 unbegründet zurückgewiesen.
Aus der Begründung: "--Anlässlich der bevorstehenden
Auswanderung hat sie an verschiedene Privatleute
einen Teil ihrer Wohnungseinrichtung verkauft.
Ihr weiterer Hausrat, der in 11 Kollis verpackt
war, kam infolge des Kriegsausbruchs nicht mehr
zur Versendung nach Amerika. Die Gegenstände
wurden hier Anfang Mai 1943 durch den Gerichtsvoll-
zieher öffentlich versteigert und erbrachten einen
Bruttoerlös von 8.252.60 RM." "Eine Überprüfung
des Versteigerungsprotokolls ergibt, dass für die
einzelnen Gegenstände durchweg angemessene Preise
erzielt worden sind."
- " 62 " RAe. Dr. Stumme und Kahle am 11.8.53 an die 1. Wie-
dergutmachungskammer:
Es sind keine Möbel versteigert, sondern lediglich.

Hausrat, wie Vorhänge, Gardinen, Gebrauchsgegenstände, ferner Kleidungsstücke, Schuhe, Pelze und dergl.

Antragstellerin hatte aber weiter angemeldet, dass ihr Gemälde im Werte von 8.000.- RM eingezogen seien als Nationalgut, ferner Silber für 36 Personen und Möbel im Werte von 20.000.- RM. Diese Möbel haben sich in einem Liftvan befunden, der bei dem gleichen Spediteur lagerte wie die 11 Kollis und zweifellos auch versteigert und der Erlös eingezogen worden ist?

- Bl.65: OFD am 22.8.53 an die 1. Wg.Kammer:
Umzugsgut hat bei der Speditionsfirma Harry W. Hamacher gelagert. Die Firma hat einige Kisten mit Hausrat versteigern lassen. - Über Oelgemälde nichts bekannt. Es wird angenommen, dass die Möbel etc. selbst verkauft wurden.
- " 69: Schreiben der RAe. vom 9.11.1953 an die 1.Wg.-Kammer:
Die Antragstellerin will den vor der 1. Wg.-Kammer geltend gemachten Anspruch wegen des Liftvans, Einziehung von Gemälden als Nationalgut und Silber für 36 Personen nicht weiter verfolgen, weil sich bisher das Wiedergutmachungsamt damit noch nicht befasst hat.
- " 8 d.Akte zu b): OFD am 8.1.54 an das Wg.Amt: Über Einziehung von Gemälden als Nationalgut konnte nichts festgestellt werden. Unter den vom Gerichtsvollzieher versteigerten Gegenständen befanden sich keine Oelgemälde. Auswandererakte der Frau Kahn beiziehen.
- " 10 a) Aktenvermerk des Wg.-Amtes, nachdem Auswandererakte vorliegt: Diese enthält Aufstellung, datiert vom 24.2.1939, über das Umzugsgut, eingereicht von der Antragstellerin. Unter der Rubrik Möbel: "div. Oelgemälde, Familienbilder und Radierungen". Keine weiteren Angaben über Oelgemälde.
- " 14: RAe. an Wg.Amt am 13.5.54: Eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin, dass sie dem Spediteur Hamacher auch noch 1 Liftvan gegeben hat mit Gegenständen, die nach ihrer Schätzung einen Anschaffungswert von 55.000.- RM hatten. Nach Mitteilung des Lager- und Versteigerungshauses des Amtsgerichts Hamburg sind an Umzugsgut nur versteigert worden: 5 grosse Koffer, 1 Handkoffer, 1 Hutkoffer, 1 Ballen (enthaltend 1 Teppich), 1 Paket, zusammen 9 Teile. Die Antragstellerin behauptet aber, es seien nicht 9, sondern 11 Kollis und 1 Liftvan an den Spediteur Hamacher geliefert. -Durchschnittswert jedes der beiden offenbar verloren gegangenen Kollis 8.500.- RM.- . Hinweis auf Erklärung der Zeugin Erna Ackermann, sie sei dabei gewesen, als der Lift von der Antragstellerin gepackt worden sei und dass er etwa die Gegenstände enthalten hat, die von der Antragstellerin angegeben sind. -
- " "Ganz offenkundig liegt es so, dass die nicht mit versteigerten beiden Kollis und der Liftvan bei einem Bombenangriff vernichtet sind." Antragstellerin beantragt deshalb, ihr hierfür eine Entschädigung auf Basis von rd. 70.000.-RM zu gewähren. * Weiterer Entschädigungsanspruch: Für die kurz vor der Versteigerung ihrer Wohnungseinrichtung von Gestapobeamteten als Kulturgut beschlagnahmten: holzschnitztes antikes Sofa, mehrere wertvolle Gemälde, (geschätzt auf 8.000.- RM), 2 geschnitzte grosse Holzplasti-

ken und wertvolle Bücher, Silber für 36 Personen im Werte von 12.600.- RM = insgesamt auf Basis von 22.000.-- RM.

B1.26 Beschluss der 1. Wg.-Kammer am 5.7.54: Über die Behauptung der Antragstellerin, dass kurz vor ihrer Abreise durch die Gestapo in ihrer damaligen Wohnung Rondeel ein holzschnitztes antikes Sofa, mehrere Gemälde, 2 grosse Holzplastiken und mehrere wertvolle Bücher als Kulturgut beschlagnahmt worden seien sowie über den mutmaßlichen Wert dieser Gegenstände soll als Zeugin Frau Erna Ackermann, Hamburg, Woldsenweg 14, gehört werden.

" 27: Zeugin Ackermann an die Wg.Kammer am 7.8.54:

X ". Ich bin nur einmal in dem Haus der Familie Kahn am Rondeel gewesen. Dass die Halle, wie auch die ganze Wohnung sehr kostbar eingerichtet war, weiss ich. Was aber an genau zu bezeichnenden Möbelstücken in der Halle vorhanden war, kann ich nicht sagen, denn es sind ja beinahe 20 Jahre her.

Ob Möbel von der Gestapo beschlagnahmt sind, weiss ich nicht. Weiter kann ich zu der Angelegenheit leider nichts sagen."

" 28: Protokoll über die öffentliche Sitzung der 1.Wg. Kammer am 12.8.54:

"Den Parteien wurde die Eingabe der Zeugin Ackermann vom 7. August 1954 bekanntgegeben.

Mit den Parteien wurde die Sach- und Rechtslage erörtert, insbesondere der rechtskräftige Beschluß in der Sache 1 WiK 188/53, in dem die Ersatzpflicht des Antragsgegners für den Verlust von Hausrat in 11 Kolli festgestellt worden ist. Die Vertreterin der Antragstellerin wurde ferner darauf hingewiesen, dass nach der eidesstattlichen Versicherung der Antragstellerin vom 15.2.1954 Ersatz für den wahrscheinlich durch Luftkriegseinwirkungen vernichteten Lift im Rückerstattungsverfahren nicht verlangt werden kann.

Ausserdem wurde darauf hingewiesen, dass über die Wertsachen (Gold und Silber) bereits durch den rechtskräftigen Beschluß des Wiedergutmachungsamtes vom 5.3.1953 entschieden worden ist. Weitere Ansprüche bezüglich Wertsachen sind an die Kammer nicht verwiesen worden.

Beschlossen und verkündet:

I. Der Antragstellerin wird anheimgegeben, sich darüber zu erklären, ob die Ansprüche wegen des Lifts mit Hausrat und der Gold- und Silbersachen aufrechterhalten bleiben sollen. Erklärungsfrist 1. Oktober 1954."

" 30: RAe. am 17.9.54 an die 1.Wg.-Kammer:

"Unter Bezugnahme auf das Protokoll vom 12.August 1954 erkläre ich hierdurch, dass der Anspruch wegen des Lifts mit Hausrat und der Gold- und Silbersachen im Rückerstattungsverfahren nicht aufrechterhalten, vielmehr auf Grund des BEG geltend gemacht werden wird."

2) z.d.A.

()
(Weizel)

DR. CARL STUMME

EGON KAHLE

Rechtsanwälte

eim Hanseatischen Oberlandesgericht
Land- und Amtsgericht Hamburg
Fernruf: 344551/52

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg | beides unter
Heckkonto: Hamburg Nr. 39505 | Dr. Carl Stumme
Ich bitte Besprechungen vorher zu verabreden
Regelmäßige Sprechstunden 15-17 Uhr
Sonnabend Büroschluß 13 Uhr

35
(24a) HAMBURG 36 den 11. Juni 1956
Neuer Wall 57

An das

Amt für Wiedergutmachung, Sozialbehörde

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g 1
Altstädterstrasse 8, Sprinkenhof

13. JUNI 1956

(Wg. 2305 93 - 6 - B 10324)

In Sachen der Frau Margaret K a h n geb. Ascher, geboren am 23.
Mai 1898 in Schwerin, mache ich im Namen der Frau Kahn noch folgenden
Vermögensschaden geltend:

Frau Kahn war als Volljüdin genötigt, 1940 auszuwandern. Sie konnte
nur einen Teil ihres Hausstandes mitnehmen. Sie hat infolgedessen
durch die Auktionatorenfirma Carl F. Schlüter im Januar 1940 einen
grossen Teil ihres Hausstandes versteigern lassen. Wie ich aus der
anliegenden eidesstattlichen Versicherung der Frau Kahn zu entnehmen
bitte, war der Hausstand bei allerersten Firmen in Hamburg gekauft.
Dass es sich um einen besonders gepflegten Hausstand handelt, hat
Frau Ackermann in ihrem Schreiben vom 30. November 1953, Anlage 4 zum
Entschädigungsantrag, bereits bekundet.

Als weitere Anlage überreiche ich Protokoll der Firma Carl F. Schlü-
ter, damals Alsterufer 12. Ich bitte daraus zu entnehmen, dass die
Versteigerung nur RM 4.966.80 netto erbracht hat. Bei der Firma
Carl F. Schlüter sind leider sämtliche Unterlagen durch Kriegseinwir-
kung vernichtet worden. Aller Voraussicht nach wird aber auch Frau
Ackermann noch bestätigen können, dass die Preise, die für die sehr
guten Sachen erzielt worden sind, nur einen Bruchteil des wirklichen
Wertes ausmachten.

Die Antragstellerin hat in der Anlage mit weisser Tinte die wirkli-
chen Werte rechts in dem Protokoll eingesetzt. Ihrer eidesstattlichen
Versicherung nach sind die Wertangaben eher zu niedrig als zu hoch.
Insgesamt belief sich der wirkliche Wert der Sachen auf RM 18.896.--.
Der Verlust, den sie durch die Verschleuderung erlitten hat, beträgt
also RM 13.929.20.

Namens der Frau Margaret Kahn mache ich hiermit auf Grund von § 23

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, die unterzeichnete Frau Margarete K a h n geb. Ascher, bin am 23. Mai 1893 in Schwerin geboren, wohnhaft jetzt: 303 West 92nd Street, New York City, USA. und über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung sowie darüber unterrichtet, dass diese eidesstattliche Versicherung dem Amt für Wiedergutmachung vorgelegt werden wird.

Vor meiner im August 1940 erfolgten Auswanderung habe ich meinen Hausstand durch die Auktionatorfirma Carl F. Schlüter versteigern lassen, weil es mir nicht möglich war, meine Sachen mitzunehmen.

Es handelte sich um einen besonders gepflegten Hausstand, worüber sich bereits Frau Ackermann in ihrem Schreiben vom 30. November 1953, Anlage 4 zum Entschädigungsantrag, geäußert hat. Der Hausstand war gekauft bei allerersten Firmen, wie der Inneneinrichtungsfirma Clavier, Harvestehuder Weg, das Glas und Porzellan bei Weitz, die Lampen bei Wolfsohn u. Clavier, die Bilder in verschiedenen ersten Galerien, zum Teil auch bei Clavier.

Ich überreiche anbei 1 Fotokopie des Protokolls der Firma Carl F. Schlüter, damals Alsterufer 12, über die in meinem Auftrag vorgenommenen Versteigerung meines Hausstandes und meiner Mäntel, Kleider pp., die ich nicht mitnehmen konnte. Die erste Versteigerung hat stattgefunden Januar 1940. Wie damals bei Versteigerung von Junggut üblich, wurde bei der Versteigerung nur ein Teil des wirklichen Wertes erzielt. Ich habe in dem Protokoll rechts jeweils neben jedem einzelnen Gegenstand den Wert eingesetzt, den die Sachen nach meiner besten Überzeugung damals hatten. Die Wertangaben sind eher zu niedrig als zu hoch. Ich bitte daraus zu entnehmen, dass die Versteigerung RM 4.966.80

erbracht hat. Der wirkliche Wert belief sich nach meiner besten Überzeugung auf RM 18.896.---

Der Schaden, den ich durch die Verschleuderung erlitten habe, beträgt also RM 18.896.--

- RM 4.966.80
RM 13.929.20.

Vorstehendes versichere ich an Eides Statt.

Margarete Kahn

New York, den

10ten Mai 1956

F. Schlüter

30 Osterdörfer 12

Frau Margarethe Kahn, Hamburg, Eppendorferlandstr 42

37

1	1	Gemälde von Williy Nintzel, Ebbe	75.00
2	1	do do An der Elbe	60.00
3	1	do Julius Graf Verschneiter Wald	175.00
4	1	do P.J.Walch do	300.00
5	1	do Willy Nintzel Blankeneser Fährbrücke	70.00
6	1	do Julius Graf Verschneites Gehöft	30.00
7	1	do Franz Schmidt Dorfstrasse	100.00
8	1	Kohlezeichnung gez M.A., Fischerboote	120.00
9	9div	Radierungen und Stiche	65.00
10	1	Gemälde von M.A. Heide	85.00
11	1	Kommode Louis XV, Nussb.m.f.Bronzebeschlägen u.Marmorpl.	1800.00
12	2	Bronze Leuchter	45+75/120.00
13	1	Porz. Aufsatz	19.00
14	1	Marmorfigur	45.00
15	2	holzgeschn.Säulen, Putten, ca 1.90 m hoch	75.00
16	1	Bronzefigur	25.00
17	1	kl Bronze, Angler	10.00
18	1	kl do, Junge	10.00
19	2	kl Teile Cloisonne	10.00
20	Esszimmer: grau Schleiflack, engl.Büfett m.grübner Marmorpl. 2.60 m Vitrine, r. Auszugtisch, 4 Armlehnsessel, 14 Stühle m.Rosshaarbez.		2800.00
21	1	Kristall Kerzenkrone, 18 Kerzen	420.00
22	6	Kristall-wandarme, je 3 fl.	180.00
23	1	Anrichtetisch auf Rollen m.Marmorpl.	75.00
24	1	Teewagen	55.00
25	1	Peddigrohr-Garnitur, Bank, ov.Tisch, Stuhl, 2KSessel m.franz.Kissen	250.00
26	4	eichene Armlehnsessel M.f.Epinglebez.	180.00
27	1	Porz.Tischlampe	15.00
28	1	Louis XV Garnitur: Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, ov.Tisch m.Marmorpl, Nussb.Gestell M.blauseid.franz.Bezügen	60.00
29	2	Lederstühle in fläm.Stil	
30	2	Pflanzen zurück	
31	1	Kamin-Garnitur, Bronze	95.00

7384.00

50
93.50

73 4 00
 55 21
 40 00
 40 00

20 00

10 00

3 00

5 00

5 00

3 00

45 00

30 00

250 00

125 00

720 00

150 00

250 00

9 00

3 00

22 00

3 00

2 00

160 00

2 00

9 00

55 00

15 00

475 00

6 00

29 00

9.844 00

1973 50
 18 -
 19 -
 150
 2 -
 3 -
 3 -
 2 -
 120
 3 -
 8 -
 10 -
 170 -
 -
 43 -
 230 -
 46 -
 49 -
 unverkauft
 -
 -
 -50
 10 -
 1 -
 -20
 22 -
 130
 150
 20 -
 -
 3 -
 150 -
 2 -
 320
 1715 90

32 1 silb. Brotkorb
 33 1 versilb. do
 34 1 do do
 35 1 Rauchverzehrer
 36 2 kl Kristall Jardiniere
 37 1 Sardinendose
 38 4 Streuer, 1 Flacon
 39 1 Konfektaufsatz
 40 1 do
 41 1 Porz.Korb m.Teller
 42 1 Frisierkommode
 43 1 Kristall Kerzen Krone m.mod.Blattbehang 9 Kerzen
 44 1 Krankentisch zurück
 45 1 Kleiderschrank, 3 tür., Elfenbein
 46 1 Kasabanka m.Daunenkissen, brauner Velour
 47 1 schwere eichen.Standuhr
 48 1 Kristall Kerzen Krone m.mod.Blattbehang, 9 fl
 49 1 Heizverkleidung
 50 1 Wandbeleuchtung zurück
 51 1 Beisetztisch s. 72.
 52 1 Schirmständer
 53 1 Garderobe m.Glasbord
 54 1 Bock
 55 1 Spiegel m.Glasbord
 56 1 2 tür. Pelzschrank m.Zink ausgeschlagen
 57 1 Bock
 58 1 Garderobe
 59 1 2 tür. Wäscheschrank
 60 1 Kristall Kugel beleuchtung zurück
 61 1 Nähtisch
 62 1 Schleiflack Kleiderschrank, Louis XIV, 4 tür., grau
 63 1 Nachttisch 4,65
 64 1 6 tlg. Kindergarnitur

1715 90

27,15,90		65 2 T.Puppenmöbel 663	9,844.00
1.10		66 1 Tischlampe	6.00
11.-		67 2 Schale Gardinen	4.00
5.-		68 1 Kinderpult	35.00
45.-		69 1 8 fl. Kristall Kerzen Krone (nur Kristall)	18.00
620.-		70 1 Schlafzimmer: Kirsche, 3 Einzelschränke, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 2 Frisierspiegel m. 2 Manicureschränken, 1 Sessel, 2 Stühle	130.00
-		71 1 Auslegeteppich, grau, ca. 24 qm zurück	3.200.00
250		72 1 Bauertisch 2,51.	7.00
-50		73 1 Korb-Holzwiege	15.00
-		74 2 Wandbeleuchtungen zurück	
5.-		75 1 Geige im Kasten	75.00
-50		76 1 Kristall Karaffe m. Silberrand	23.00
350		77 1 do Vase	14.00
1.-		78 1 kl Glasvase	3.00
550		79 3 Karaffen	29.00
1.-		80 1 Kristall Vase	7.00
220		81 3 Brz. Schalen	9.00
550		82 div Noten	6.00
1.-		83 1 kl Tischuhr	3.00
650		84 1 weisse Tihe	18.00
9.-		85 1 2 tür Schrank	25.00
350		86 1 Eisschrank	15.00
110		87 1 Kartoffelhorde	12.00
350		88 1 Schlitten	10.00
550		89 1 gr Trittleiter	12.00
-		90 1 Toilettenbürstenhalter etc zurück	
550		91 1 Kommode	11.00
-		92 2 Polstersessel zurück	7.00
7.-	{	93 1 Korbsessel	
		94 1 eis. Tisch	25.00
-		95 1 Bac ensessel, Seidendamast bez. zurück	
230		96 1 Nachttisch	8.00
347020			13.571.00

1470.20			13.571.00
310	97	1 Spiegel	6.00
1.-	98	1 do	3.00
15.-	99	1 Kleiderschrank	25.00
250	100	4 versch. Vorlagen	16.00
360	1	1 Waschtisch	15.00
80.-	2	1 Kristall-Kerzen-Krone m. Blattbehang	230.00
22.-	3	2 Kristall Wandleuchter	60.00
-	4	1 Wolkenstore <i>zurück</i>	
24.-	5	2 Heizverkleidungen	36.00
455	6	Herrenzimmer: Eiche, geschn., Bibliothek 4 tür., Schreibtisch, r. Tisch, 1 Sessel, 2 Stühle	1270.00
22.-	7	1 Rauchtisch	35.00
38.-	8	1 Bronze Ständerlampe	45.00
180.-	9	1 Saffian-Ledergarnitur, Sofa, 2 Sessel	525.00
67.-	110	ca 150 Bücher	400.00
-	11	2 Wolkenstores <i>zurück</i>	5.00
5.-	12	1 Regulator	
950	13	1 gr Küchentisch	20.00
115.-	14	1 gr Küchenbüfett, weiss	75.00
-	15	1 Trittstuhl s. 128	5.00
320	16	1 Kaffee - Service f. 12 Pers	65.00
2.-	17	1 Küchenwaage m. Gew.	6.00
550	18	div Küchengeschirr	15.00
2.-	19	6 Obstteller	12.00
-	120	6 Teegläser <i>zurück</i>	
3.-	21	1 Bridgetisch	10.00
840	22	div Persennige	10.00
850	23	div Spielsachen <i>7 170</i>	20.00
950	24	1 Schrank	20.00
17.-	25	1 do	25.00
17.-	26	1 Holzkrone	130.00
750	27	4 Korbsessel <i>7 140</i>	45.00
3.-	28	6 div Stühle <i>7 115</i>	35.00
4559 50			16734.00

1.559.50	129	1 Gartentisch s. 134/6. 1911	167	34	00
2.50	130	1 Patentrahmen	45	00	
3.50	31	1 Kinderbett	10	00	
2.-	32	1 Holländer	25	00	
2.50	33	1 Grammophon	12	00	
1.60	34	1 Regulator	12	00	
-	35	1 Tisch } s. 119.	5	00	
-	36	1 Nähtisch	5	00	
-	37	1 Obstherde	15	00	
4.50	38	1 Puppen-Küchenschrank	25	00	
2.-	39	2 Plättbretter	10	00	
1.-	140	1 Babyetänder s. 127	12	00	
-	41	2 Liegestühle	15	00	
4.-	42	1 Puppenwagen	24	00	
4.-	43	1 do	25	00	
7.-	44	1 kl w. Truhe s. 129	15	00	
-	45	1 Bidet	8	00	
4.10	46	1 Küchentisch	10	00	
4.-	47	1 do	8	00	
2.-	48	1 Trittroller	7	00	
4.80	49	1 Marmorampel	30	00	
unverkauft	150	1 Kinderrad	1	00	
3.50	51	1 Zylinderschachtel	25	00	
- 60	52	1 Mah. Spiegel	25	00	
1.-	53	div Bettzeug	17.11	8.00	
9.50	54	1 Weinschrank zurück			
46.23.70					

Margarite Kahn

4623.70

21. -
4. -
250
2. -
19. -
18. -
120
2. -
6. -
26. -
3.20
2. -
3. -
160
4. -
5. -
19. -
8. -
450
72. -
38. -
50
15. -
16. -
6. -
6. -
5. -
150
6. -
5. -
350
150
2. -
2. -
160
2. -
750

155 div. engl. Kristall
156 1 Kristall Schale
157 2 Blumentöpfe
158 1 Cabaret
159 19 Gläser
160 5 "
161 5 "
162 5 "
163 9 "
164 1 Fischservice
165 1 Gitarre
166 1 Eichentisch rund
167 div. Vorhänge
168 1 Schaukel
169 1 Dreirad
170 div. Schuhzeug 2.123
171 1 Hausapotheke
172 1 Bettdecke
173 div. Gardinen
174 1 Mangel
175 1 Grammophon
176 1 Spieltisch
177 1 Regal
178 1 Kaffee- u. Ess-Service
179 4 Pfeifen
1 Gem. v. Graf
2 Gemälde
19 Bilder
14 "
1 Wanduhr
1 Kr. Aufsaat
2 Radierungen
3 Bilder
div. Spielsachen
1 Schirmständer m. Stöcken
div. Spielsachen
1 Kinder-Geschirr
1 Rasierspiegel
1 Kinder-Tafel u. Apparat
Diverses i. Büffet

17.118.00

50.00
23.00
5.00
27.00
120.00
85.00
35.00
60.00
15.00
24.00
17.00
10.00
10.00
15.00
35.00
15.00
20.00
250.00
8.00
120.00
175.00
300.00
20.00
35.00
40.00
75.00
10.00
26.00
10.00
20.00
10.00
10.00
8.00

4.966.80

18.896.00

Carl F. Schlüter
Hamburg 36, Alsterufer 12

V e r g l e i c h .

1. Ausfertigung
z. Akte

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg XXXIX Altstadt Alter Steinweg
Hamburg 36 Drehbahn 54



einerseits
und

~~Herrn/Frau/Fräulein~~ Margarethe K a h n geb. Ascher
geboren am 23. Mai 1893 in Schwerin
wohnhaft in 303 West 92nd Street, New-York City/USA.
vertreten durch Herrn RA. Dr. Carl S t u m m e
Hamburg 36, Neuer Wall 57,
jetzt Nr. 44, II. (Statistik)

andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung wegen verschleuderten Hausstandes

zahlt die Sozialbehörde

~~Herrn/Frau/Fräulein~~ Margarethe K a h n geb. Ascher

1.		2.207.--	DM
2.			DM
3.			DM
	zusammen	2.207.--	DM

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von ----- DM -.

Zur Zahlung verbleiben somit ----- 2.207.-- DM

(in Worten: Zweitausendzweihundertundsieben----- Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt in - voller - Höhe von --2.207.-- -----DM alsbald nach Vergleichsabschluß in bar. a.d.lib. Kapitalkonto b/Brinckmann, Wirtz & Co. Hamburg.

Die Auszahlung des Restbetrages erfolgt nach §§ 1, 2 des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG.) vom 18.9.1953 (nach Auftr. durch Rechtsverordnung der Bundesregierung).

Heinrich Schürer
(Unterschrift des Referenten)
(Schürer)



Mrs. Margarete Kahn
(Unterschrift des Antragstellers)

Postanschrift:

Hamburg 13, den 8. August 1957
Hartungstraße 5
Tel. 44 1291 / App. 007

Persönliche Vorsprache:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a
(Büro Wiedergutmachung)

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g 36
Drehbahn 54

164

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG	
Sozialbehörde	
Amt für Wiedergutmachung	
Empf. 10. AUG. 1957	
Anl.	Zurückgabe:
15.8.57	

Betr.: Rückerstattungssache Frau Margarete K a h n geb. Ascher, geb. am 23.5.1893 in Schwerin, letzter Wohnsitz in Hamburg, Eppendorferlandstr. 42, später Schlüterstr. 63 b/ Brummer

Bezug: - ohne -

Für die Berechtigte liegen folgende Beschlüsse vor:

- Teilbeschuß des Wiedergutmachungsamts beim Landgericht Hamburg vom 5.3.53 Az.: III/Z 4971 wegen Entziehung von Gold- und Silbersachen RM 1.508,05
- Beschluß des Landgerichts Hamburg - 1. Wiedergutmachungskammer - vom 28.5.53 Az.: 1WIK 888/53 wegen Entziehung von Hausrat RM 16.505,20

Der Berechtigten kann auf Grund dieser Beschlüsse ein Darlehen in Höhe von DM 5.000,-- gewährt werden.

Ich bitte um Mitteilung, ob für die Berechtigte Entschädigungsansprüche laufen, ob Sie Entschädigungsleistungen gezahlt haben, die zu einem Übergang von Rückerstattungsansprüchen auf die Freie und Hansestadt Hamburg geführt haben. Falls Rückerstattungsansprüche übergegangen sind, bitte ich im Hinblick auf § 37 des Bundesrückerstattungsgesetzes zu erklären, ob Sie der Darlehensgewährung zustimmen.

Im Auftrag

(Sillem)

R 8 unter Hinweis auf Bl. 60 vorgelegt.
15.8.57

102

Hamburg, den 23. Mai 1960
Akte Nr. 8588

An das

Amt für Wiedergutmachung

Freie und Hansestadt Hamburg
Arbeitshilfe
Amt für Wiedergutmachung

Eing. 24. MAI 1960
Anf. g 36
Zuständig

H a m b u r g
Drehbahn 54

225.

WV. in Akte.

WG. 23 05 93

In der Entschädigungssache der Frau Margaret K a h n geb. Ascher, geboren am 23. Mai 1893, hat die Antragstellerin mit Eingabe Dr. Stummes vom 11. Juni 1956 einen Verschleuderungsschaden geltend gemacht. Wie sich aus dem damals überreichten Protokoll der Firma Carl F. Schlüter ergab, hatte die Versteigerung RM 4.966,80 netto erbracht. Das Amt hat daraufhin mit der Antragstellerin den Vergleich vom 22. Juli 1957 über DM 2.207.-- geschlossen. Dabei sind alle Beteiligten davon ausgegangen, dass nur die im Protokoll der Firma Schlüter aufgeführten Sachen versteigert worden seien. Dies trifft jedoch nicht zu. Die Antragstellerin hat anlässlich ihres jetzigen Besuchs in Europa mit dem Auktionator Walter H.F. Meyer in Hamburg, Nagelsweg 14, gesprochen, der seinerzeit als Aquisiteur der Firma Schlüter die Versteigerung mit dem Erlös von RM 4.966,80 durchgeführt hat. Dabei hat sich herausgestellt, dass Meyer noch eine ganze Reihe weiterer Versteigerungen für die Antragstellerin durchgeführt hat. Er hat nämlich seine Provisionsabrechnungen mit der Firma Schlüter gefunden, aus denen sich ergibt, dass außer der ersten - großen - Versteigerung vom Januar 1939 (nicht im Jahre 1940, wie bisher irrtümlich vorgetragen worden ist) noch zahlreiche kleinere Versteigerungen stattgefunden haben. Von ihnen sind allerdings, außer von der letzten, nur die Brutto-Erlöse bekannt, und zwar wurden weitere Versteigerungen

im Januar 1939	für RM	380.--
im Februar 1939	" "	1.014.50
	" "	17.10
	" "	25.--
im März 1939	" "	290.--
	" "	150.--
	" "	<u>1.876.60</u>

103

	Übertrag:	RM 1.876.60
im April 1939	für "	74.60
im August 1939	" "	10.--
im Dezember 1939	" "	810.--
im Januar 1940	" "	300.--
im Februar 1940	" "	290.--
	" "	750.--
im März 1940	" "	90.--
	" "	560.--
im April 1940	" "	69.--
	" "	151.50
im Mai 1940	" "	1.70
	" "	61.--
im Juli 1940	" "	30.--
im August 1940	" "	350.--
	" "	567.80
	" "	1.036.70
	" "	158.30
	insgesamt	RM 7.187.20

vorgenommen.

Der Antragstellerin war infolge der Länge der Zeit und des sehr mühseligen Fussfassens in der USA völlig entfallen, dass das in Fotokopie überreichte Protokoll nur einen Teil der insgesamt versteigerten Sachen umfaßt hat. Sie kann auch heute nicht mehr im einzelnen angeben, was bei den späteren Versteigerungen weggegangen ist. Wahrscheinlich hat es sich zum Teil um Teppiche und einzelne Möbel gehandelt. Die Antragstellerin besaß einen ungewöhnlich reichen und gepflegten, ja luxuriösen Hausstand. Bis 1930 hatte sie am Rondeel eine 14-Zimmer-Wohnung bewohnt, anschließend eine 10-Zimmer-Wohnung in der Oderfelderstrasse und schließlich eine 7-Zimmer-Wohnung in der Eppendorfer Landstrasse 42. Nach dem Tode ihres Mannes im Juni 1938 und zur Vorbereitung und Bezahlung der Auswanderung nach den USA wurde diese Wohnung aufgelöst. Das Auswanderergut selbst bestand nur aus einem kleinen Lift und 11 Gepäckstücken. Alles andere - soweit es nicht von der Gestapo als Kulturgut beschlagnahmt worden war - wurde nach und nach versteigert. Die Liste der letzten Versteigerung ist dadurch erhalten geblieben, daß diese Versteigerung erst nach der Abreise der Antragstellerin stattfand und Herr Meyer die Liste zwecks späterer Abrechnung einbehielt.

104

Die Antragstellerin benennt

Herrn M e y e r als Zeugen

dafür, dass außer der Versteigerung mit dem Erlös von RM 4.966,80 noch mehrere Versteigerungen weiterer zu ihrem Hausstand gehörender Gegenstände im Gesamterlös von RM 7.187,20 stattgefunden haben, und dass sie einen außergewöhnlich umfangreichen und wertvollen Hausstand besessen hat.

Da die Beteiligten bei Abschluß des Vergleiches vom 22. Juli 1957 als unstreitig davon ausgegangen sind, dass nur die im Protokoll aufgeführten Gegenstände versteigert worden seien, haben sie einen Sachverhalt zugrunde gelegt, der der Wirklichkeit nicht entsprach. Bei Kenntnis der wahren Sachlage hätten sie diesen Vergleich nicht abgeschlossen. Soweit er also überhaupt den weiteren Verschleuderungsschaden umfassen sollte, ist er gemäß § 779 BGB unwirksam. Vorsorglich ficht die Antragstellerin den Vergleich auch wegen Irrtums an, weil sie eine so weitreichende Erklärung gar nicht abgeben wollte.

Es wird nunmehr beantragt,

die Antragstellerin wegen Hausstandsverschleuderung auf der Grundlage eines Erlöses von RM 4.966,80 + RM 7.187,20 und unter Anrechnung der bereits gezahlten Entschädigung von DM 2.207.-- zu entschädigen.

m

Hochachtungsvoll

[Handwritten signature]

7.187,20	
4.966,80	
<hr/>	
12.154,-	RM
2.430,80	RM

SCHLÜTER
er und öffentlich bestellter
VERSTEIGERER
UND AUKTIONSSTELLE:
ALSTERUFER 12

APRIL 36, den

Abrechnung

Nr. 1576

Telephon: 44 26 44 (Sammelnummer)
Telephon: Uhlandsir. 20, Fernsprecher: 25 53 80
Hannover, Gr. Aegidienstr. 1

Ich verkaufte für Ihre Rechnung und Gefahr in Auktion:

10 Stück des Kupfer 1076 70

abzüglich:	15% Provision	155 50	
"	10% Pol. Verw. Geb.	10 25	
"	0,6% Stempelabgabe	6 20	
"	Fuhrlohn	2 50	
			175 55
			175 55
			175 55

1:40
3:60
4:--
3:40
15:60
16:10
9:--
10:--
8:50
9:--
3:50
1:--
2:--
1:70
3:--
3:--
4:--
5:--
2:20
7:--
1:40
3:--
3:--
-:50
2:10
3:40
3:50
3:10
2:30
4:--
2:50
1:50
3:--
9:30
3:--
3:70
20:90
3:20
4:30
5:--
1:60
2:20
3:50
7:--
4:--
34:--
3:--
3:--
1:--
2:--
5:--

7.1960

Aufstellung zur Abrechnung 1576

115

Mr. Frau Margarethe K a h n, H a m b u r g, Schlüterstrasse

5447	3 Porz. Figuren	Rm.	1:40	
48	1 kleine Gruppe	"	3:60	
79	7 Vasen	"	4:--	
80	9 Limonaden Gläser	"	3:40	
81	8 Römer	"	15:60	
82/84	3 Kr. Schalen	"	16:10	
85	1 " Aufsatz	"	9:--	
86	12 Gedecke	"	10:--	
87	10 Kuchenteller	"	8:50	
88	1 Kr. Vase	"	9:--	
89	1 " Schale	"	3:50	
90	1 " Vase und 6 Stöpsel	"	1:--	
91	1 " Henkelvase	"	2:--	
92	2 " Karaffen	"	1:70	
93	2 " Vasen	"	3:--	
94	1 " Streuer und 1 kl. Schale	"	3:--	
95	1 " Kelch	"	4:--	
96	1 " Vase	"	5:--	
97	2 " Vasen	"	2:20	1.20
98	1 " Teller	"	7:--	
99	1 " Korb und 1 Schale	"	1:40	
5500	2 " Schalen	"	3:--	
01	2 " "	"	3:--	
02	1 kl. Kr. Karaffe	"	2:50	
03	1 " Vase	"	2:10	
04	1 Kr. Kanne blau	"	3:40	
05	1 " " rot	"	3:50	
06	1 " Karaffe	"	3:10	
07	1 " Käseglocke	"	2:30	
08	1 " Korb	"	4:--	
09	1 " Rosenvase	"	2:50	
10	1 " Kanne	"	1:50	
11	9 tlg. Kr. Toil. Garnitur	"	3:--	
12	1 Kr. Schale m/ Einsatz und Deckel	"	9:30	
13	1 " Ascher	"	3:--	
14	3 " Schalen	"	3:70	
15/16	11 Kr. Teller	"	20:90	
17	5 " Schalen und Teller	"	3:20	
18	6 Eisschalen	"	4:30	
19	19 Kr. Teller	"	5:--	
20	4 Glasschalen	"	1:60 ±	
21	6 Fingerkummen	"	2.20	
22 & 24	1 Kaffeemühle, 2 Formen, Filter und Milchtöpfe	"	3:50	
23	1 Küchenwaage	"	7.50	
24	siehe 5522	"	4:--	
25	1 Bronzekopf	"	34:--	
26	1 " Schreibzeug	"	3:50	
27	1 Backschüssel	"	3:30	
28	4 Blumentöpfe	"	3:70	
29	5 Schalen und 1 Butterdose	"	1:60	
30	6 Schälchen	"	2:20	
31	2 Messing Koro	"	5:--	
32	1 Ascher mit Bronze	"	1.50	
33	1 Tablett mit div. Glas			

Übertrag

Rm. 265,30

116

34
 35
 36/58
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59/60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75/76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91

1	gr. 6 kl. Glasteller	Übertrag Rm.	265:30
1	Glasschale	"	5:--
3	Blumenschalen	"	2:--
1	Brotkorb und 1 Eierschale	"	3:--
1	Bachschüssel	"	1:-- 4:--
1	Schale	"	2:70
1	Tablett mit Glaskabarett	"	1:80
3	Bilder und 5 Mokka Tassen	"	2:90
11	Ascher	"	2:70
2	" und 1 Block	"	1:--
22	Paar Mokka Tassen	"	3:--
1	Porz. Figur mit Elfenbein	"	6:70
1	Meissenfigur	"	10:--
2	Marmor Büsten	"	5:--
2	Porz. Vasen	"	6:--
5	Weihnachtstellet	"	1:20
1	Meissenvase	"	11:--
1	Biedermeier Vase	"	4:--
1	Wärmeplatte	"	1:--
1	Messing Vase	"	10:50
1	Porz. Schale	"	3:--
1	" "	"	3:90
1	Obstteller, 2 Zig. Dosen und 5 Ascher	"	1:--
6	Obstteller und 5 Untersätze	"	1:80
2	Porz. Dosen	"	3:50
1	" Dose	"	1:40
1	" Figur	"	1:--
2	Vasen	"	3:50
1	Zinnteller, 15 Untersätze	"	1:20
1	Tablett und 8 Tassen	"	1:80
1	" " Teesiebe, 1 Ascher u. Muscheln	"	6:--
4	Borte und Korken	"	1:20
2	Wandbeleuchtungen	"	1:--
4	Patentrollos	"	1:70
	Bohnerbesen	"	18:--
1	Pers. Waage	"	4:--
1	Truhe	"	5:--
1	Met. Garderobe	"	6:--
2	Brücken sehr def.	"	2:--
1	Läufer	"	27:--
1	Eimer mit Bügeln	"	40:--
1	Wandspiegel ohne Rahmen	"	3:20
1	Zeichenbrett	"	4:20
1	Staubsauger	"	1:--
1	Waschkessel und Raffel	"	18:--
1	Wecktopf und Gard. Bänder	"	3:50
1	Apothekenschrank	"	2:50
1	Eismaschine def.	"	1:50
1	Tablett mit Küchengeschirr	"	-:50
1	Mülleimer	"	9:50
1	Kart.-Reibe, Hackmesser und Küchenm.	"	4:--
1	Plättbrett	"	1:--
2	Besen und Ausklopfer	"	3:--
2	Beleuchtungen und Gard. Stangen	"	-:10
	Treppenstangen		

Übertrag

Rm. 532.80

5592
95
5594
95
96
97
98
99
5600
01
02
03
04
05/06
07
08
09
10
10a
11
12
13
14
14a
15
16
17
18
19
21
22
23
24
25
26
28
29
30
31

		Übertrag Rm.	532:80
2	Putzkasten, Beutel m/Klammern	"	1:--
5	Bratpfannen	"	=:60
1	Fischkessel und 2 Platten	"	1:--
1	Tablett mit Schmuck, und Kartentasche	"	1:--
2	Wannen, Thermometer, Schaufel usw.	"	1:--
1	Tablett mit Bürsten und Bastkorb	"	1.50
	Werkzeugkasten mit Inhalt)	.
	Hängematte unä.Div.	"	5:--
3	Kochtöpfe und 2 Durchschläge	"	2:--
1	Mob, Plättbrett, Geschirr für die Badestube	"	3:50
1	Tischlampe ohne Schirm	"	1:--
	Schirmständer	"	2:20
1	Nachtischlampe	"	1:--
	Deckenbeleuchtungen und Pendel	"	1:50
2	Wannen mit Küchengeschirr	"	4:60
	Glühbirnen	"	1:50
2	Decken, 1 Bett- und Kissenbezug	"	9:50
1	Satz Gläser	"	12:--
	div. Glas	"	4:50
67	Gläser	"	102:--
	div. Kleinigkeiten	"	1:--
	Puppe, Spiele und Kasten	"	3:50
1	Schreibmappe	"	4:50
1	Brücke	"	70:--
2	Vorleger	"	8:--
1	Gasherd	"	23:--
2	Aufl. Matratzen	"	64:--
2	Schoner	"	10:50
1	Oberbett	"	30:--
16	Bd. Lexikon	"	3:--
	div. Bücher	"	75:--
1	Zeichnung	"	5:--
1	Gemälde	"	11:--
1	" kl.	"	3:--
2	kl. Bilder	"	1:50
1	Stich	"	2:--
1	"	"	7:--
2	kl. Bilder	"	7:--
1	" Gemälde	"	1:50
1	Bridgetisch	"	7:--
1	Kerezenkrone	"	3:--
		"	14:--

Rm. 1.036.70

KARL F. SCHLÜTER

öffentlicher und öffentlich bestellter
VERSTEIGERER
ST. UND AUKTIONSSALE:
ALSTERUFER 12

Telefon: 44 26 44 (Sammelnummer)
Hamburg, Uhlandstr. 20, Fernsprecher: 25 53 80
Filiale II: Hannover, Gr. Aegidienstr. 3

HAMBURG 36, den 27. 8. 1941

Abrechnung

Nr. 1575

2

Fräulein Kahn

Ich verkaufte für Ihre Rechnung und Gefahr in Auktion:

1	1 Bettvorleger	1.20	-
2	1 Lintthoffer	1.00	-
3	1 Koffer m. 2 Stk.	15.00	-
4	2 "	2.00	-
5	1 Handtasche	-	50
6	1 Klappstuhl	-	50
7	1 Herrenputzmaschine	-	50
8	1 Korb mit 2 Stk. Filz	2.40	-
9	1 Fabel m. 2 Stk. 15" Filz	1.00	-
10	1 Kr. Schale	2.00	-
11	1 Lampe	1.30	-
		158.20	

abzüglich:	15% Provision	23.75	
	1% Pol. Verw. Geb.	1.60	
	0,6% Stempelabgabe	- 95	
	Fuhrlohn		
		26.20	
		RM. 132.-	

Auftraggeber	Gegenstand	1 1/2 %	2 2/2	3 1/2 %
	Frpt	1. 2 23.50 1. 3 21.40	-	7. 245.30 A. 113.20
	Feder			749.30
	Kalun			4. 966.80
	Kluntdale		7.583.80	10. 229.10
	or Gumbrecht			
	bergl			30.-
	P. Sessener	39.-		39.-
	W. do	27.80		
	Fain. A. Alstadt			5.-
	Gimnichler			60.-
	Spindlung	800.-		
	Gold			15.-
	Goldadmidt	255.-		255.-
	Dr. Handtman			5.-
	Dr. Jacobsen	56.-		56.-
	Förhne			198.-
	do			80.-
	Dr. Wisman			1.-
	W. König			46.-
	Schymann			175.-
	A. Meyer	703.50		
	Dr. Jülicher	275.-		
	Speiffer	275.-		
	Brunge			9.50
	Dr. Blücher			50.-
	Treidel			250.-
	Munkauf	15.-		15.-
	Victor			1.10
	do	1.000.-		
	Dr. Wehl			225.-
	Wolff			90.-
		↓ 304.80	7.583.80	18 664.-
		4.767.70		17 976.10

Aufstellung für V. Herr. Finnan 39

№	Antraggeber	Gegenstand	1 1/2 %	2 %	3 %
	Güttler		8.207.90	8.279.80	29.805.15
	Heilbrunn		8.675.80		28.977.48
	Dr. Klismann		123.50		3.702.65
	Kudrenbrandt				405.-
	Lebrmann				1.50
	n. d. v.				36.-
	- d. -				20.-
	Dr. Handellbaum				119.40
	Gondel		241.30		110.-
	Wardheim				2.-
	v. Sillid				50.-
	Dr. Klinkh		455.-		
	Samuel & Co			350.-	
	d. v.			975.-	
	Knabe				118.-
	v. Hord		394.-		
	Prof. Thost		18.50		
	Wittlach		9.-		
	Dr. Warburg		56.-		
	Wernst				3.-
	Ermidt & Co				1.100.-
	Abeles				304.-
	Bentzen & Meyer				300.-
	Davidson				135.-
	Güttler				466.20
	v. Halle		20.-		
	Kamburger				700.-
	Heilbrunn		16.-		
	Hopmann	direkt			300.-
	Israel				185.-
	Kahn				380.-
	Klismann				20.-
	Kohl				15.-
			9.541.20	9.607.80	31.174.90
			10.009.10		32.062.-